



Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs des départements cantonaux de justice et police
Conferenza delle direttrici e dei direttori dei dipartimenti cantonali di giustizia e polizia

Medienmitteilung

Evaluation des Hooligan-Konkordats untersuchte die Wirksamkeit der Massnahmen zur Verhinderung von Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen

Die Universität Bern hat im Jahr 2020 das revidierte Hooligan-Konkordat evaluiert. Der Evaluationsbericht bewertet die Wirksamkeit der verschiedenen Massnahmen und vergleicht die Praxis der zuständigen Bewilligungsbehörden, Polizeikorps und Clubs und die damit erzielte Wirkung. Die Evaluationsergebnisse wurden im Jahr 2020 durch die Auftraggebenden zur Kenntnis genommen, aber bisher nicht veröffentlicht.

Das revidierte Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen, kurz Hooligan-Konkordat, trat 2012 in Kraft. Im Jahr 2019 beauftragten die KKJPD, der Bund, die Swiss Football League und die SBB die Forschungsstelle Gewalt bei Sportveranstaltungen des Instituts für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern mit einer Evaluation der Umsetzung und Wirksamkeit der im revidierten Konkordat enthaltenen Massnahmen. Die Ergebnisse wurden den Auftraggebenden Ende 2020 zur Kenntnis gebracht, im Zuge der Pandemie und der nachgelagerten Diskussionen um das personalisierte Ticket aber nie publiziert. Die Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Evaluation fliessen im Rahmen des aktuell laufenden Projektes «Progresso» (Umsetzungsprojekt des Berichts «Biglietto+») in die Arbeiten ein.

Beilage:

- Kurzfassung des Schlussberichts Evaluation Hooligan-Konkordat vom 15. September 2020

Der gesamte Bericht steht auf der Website der KKJPD unter «News» als Download zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Florian Düblin, Generalsekretär KKJPD, 031 318 15 07; erreichbar am 17. Oktober 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Alain Brechbühl, Leiter Forschungsstelle Gewalt bei Sportveranstaltungen, 031 684 47 99; erreichbar am 17. Oktober 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Bern, 17. Oktober 2023